

Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die [digitale Edition](#). Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Joseph Dietzgen an Karl Marx in London. Sankt Petersburg, Freitag, 25. September 1868. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital. Briefe. Hg. von der Internationalen Marx-Engels-Stiftung. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL <https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M0000755>

Joseph Dietzgen an Karl Marx in London. Sankt Petersburg, Freitag, 25. September 1868

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: Handschrift: IISG Marx-Engels-Nachlass D 1034/D II 19 Fotosign. 2323a–b

Handschriftenbeschreibung:

Der Brief besteht aus einem Bogen dünnem, weißem Papier im Format 270 × 212 mm. Die ersten zwei Seiten hat Dietzgen vollständig beschrieben, die dritte und vierte Seite sind leer. Schreibmaterial: schwarze Tinte.

Von unbekannter Hand: die Jahresangabe „1868“ (mit Bleistift) auf der ersten Seite oben rechts.

RGASPI f. 1 op. 5 d. 1891

Erstveröffentlichung: in russischer Übersetzung: Письма И. Дицгена к К. Марксу и Ф. Энгельсу (1958). S. 143.

in der Sprache des Originals: Dietzgen: Schriften in drei Bänden. Bd. 3 (1965). S. 418.

Absender: Joseph Dietzgen

Schreibort: Sankt Petersburg,

Schreibdatum: 1868-09-25

Empfänger: Karl Marx

Empfangsort: London

Schlagworte: *Lektüren im Korrespondentenkreis*

| Viel verehrter Freund!

Bitte tausendmal um Entschuldigung für das Mißgeschick, welches mir gestern an Ihnen passiert ist. Durch eine russische Dummheit ist das Manuscript^a, welches ich Ihnen zusandte, unvollständig frankirt worden. Als ich davon erfuhr, war es bereits zu spät, der Brief war abgegangen. In meiner Qual darüber bleibt mir nichts anderes, als das Ungeschick durch eine zweite Unschicklichkeit wieder gut zu machen. So ungefähr komme ich mir vor, wenn ich Ihnen hiermit einen Rubel übersende, mit der flehentlichen Bitte, denselben zur Tilgung meiner Schuld zu benutzen. Ich bitte, wenn es Ihnen auch sonderbar erscheinen muß, thun Sie den Gefallen, mir zu erlauben, derart mein Gewissen zu beruhigen. Ich fühle es wohl, | ich bin ein Sonderling. Doch alle Menschen sind Sonderlinge. So bitte ich denn, in Erinnerung an das alte kölnische Sprichwort: „Jeck loß Jeck älang“ nochmals tausendmal um Verzeihung.

Ihr ergebener:

Jos. Dietzgen

Eine baldige Antwort auf die gestrige Zusendung erwarte ich unter der Adresse.

: J. Dietzgen in Siegburg

bei Cöln a/Rh.

Erläuterungen

- a) Vermutlich zu Dietzgens Schrift "**Das Wesen der menschlichen Kopfarbeit**"^b, die er 1868 verfasste und 1869 gedruckt erschien. Siehe J. Dietzgen an Marx, 24.9.1868.
- b) [Zotero Link für: "Das Wesen der menschlichen Kopfarbeit"](#)

Kritischer Apparat